Jubiläum Menschen

Punkten mit Service

Ist die Schwab-Firmengruppe jetzt 40 oder 50 Jahre alt? Gefeiert werden darf immer. Ein Portrait von Kran & Bühne.

W ie man es auch dreht und wendet: Am 1. Oktober 1976 wurde die Firma Schwab als GmbH gegründet. Sie ist quasi die "Mutter", die über den beiden weiteren GmbHs wacht: Schwab Baumaschinen Service und Schwab Steinbock. Schwerpunkt der Tätigkeit sind Handel, Vermietung und Service von Bau- und Industriemaschinen, Baugeräten und Werkzeugen sowie Bau- und Industriebedarf. Gesellschafter der Gruppe sind Jochen Schwab, Lars Holzhey und Claus Steinbock, der an Schwab Steinbock beteiligt und dort als Prokurist tätig ist. Die beiden anderen Schwab-Firmen teilen sich Lars Holzhey und Jochen Schwab jeweils hälftig. Und die Arbeit auch, wobei die Arbeitsteilung recht einfach ist: "Herr Schwab betreut primär federführend den Tiefbau und ich den Hochbau", so der Geschäftsführer.

Sie waren es auch, die im Jahr 2009 die Firma Schwab Steinbock gegründet haben - auf Grundlage der 1967 – vor 50 Jahren – ins Leben gerufenen Gebrüder Steinbock Baumaschinen GmbH, die sie aus der vorläufigen Insolvenz herausgekauft haben. "Das ehemalige Unternehmen war eher mit Tiefbau, also Radlader und Bagger, und Teleskopen, damals Merlo, befasst", erläutert Lars Holzhey. "Heute haben wir damit das Portfolio unserer Hochbaupalette ergänzt und auch im Kranbereich inzwischen Fuß gefasst." Und anders als es der Name vielleicht vermuten ließe, hat die Schwab-Gruppe ihren Sitz im Badischen, und zwar in Dettenheim im Landkreis Karlsruhe. Eine Niederlassung in Pforzheim dient als kleinere Miet- und Verkaufsstation.

Holzhey sagt: "Wir sind ein Familienunternehmen in der zweiten Generation und in 40 Jahren von einem auf heute 62 Mann (und Frau) gewachsen. Primär als Handelshaus ist der Vertrieb von Baumaschinen und Geräten mit Markenherstellern wie Potain, Sennebogen, Wacker Neuson, Kramer Allrad, Manitou und Meva sicher eines unserer stärksten Standbeine. Hinzu kommt seit Jahren verstärkt der 700 Einheiten umfassende Mietpark mit rund hundert Kranen – überwiegend Potain – und 15 Mobilkranen bzw. Teleskopen. Dazu viele Bagger, Radlader und Kleinmaschinen sowie der Service rund um die Baumaschine." Der Kranpark reicht vom Schnellmontagekran mit 18 Meter Ausladung





für kurze Einsätze bis hin Obendreher mit zehn Tonnen Nutzlast und 65 Meter Ausladung. Seit 2013 hat die Firma die Vertretung für Sennebogen-Mobilkrane inne. So gehört einer der ganz wenigen Raupenteleskopkrane des Typs 613R in Deutschland zum Mietpark.

Apropos Mietpark: 80 Krane sind Untenund 20 Obendreher. Historisch bedingt sind auch noch ein paar Peiner, Hydrostar und Arcomet in der Vermietung zu finden; bis 1999 war Schwab Händler für Peiner. "Der Anteil der Krane und Teleskopen am Gesamtumsatz liegt in der Miete bei ca. 60 Prozent, im Verkauf bei etwa 25 Prozent", berichtet Lars Holzhey. Dank der Potain-Händlerschaft machen die Krane der französischen Traditionsmarke den Löwenanteil im Mietpark aus. Frisch hinzugekommen sind in diesem Jahr vier neue Hup-Krane vom Typ 32-27. Der große Hup 40-30 ist geordert, kommt aber erst Anfang 2017.

Aktuell steht das nächste große Projekt an: Am Standort Dettenheim soll das Betriebsgelände um 6.500 Quadratmeter erweitert werden, um mehr Lagerfläche zu haben und eine neue Werkstatthalle zu errichten. Da können dann auch Mobilkrane entsprechend gewartet werden. "Wir legen großen Wert auf Service. Damit kann man sich heutzutage noch vom Wettbewerb absetzen", hebt Holzhey hervor. "Das Problem: Früher hatten wir so viel Platz auf dem Gelände, da konnten wir Golf spielen. Heute spielen wir Tetris, was das Stapeln der Geräte betrifft." Auch wenn der erweiterte Lagerplatz bereits im Frühjahr zur Verfügung stehen dürfte, bis die Erweiterung komplett fertig ist, dürfte noch ein Jahr ins Land gehen.

